

## Laientheater zum Auftakt des Dorfjubiläums

■ **Espelkamp-Isenstedt** (nw). Die Dorfgemeinschaft Isenstedt und Ortsvorsteher Reinhard Bösch weisen noch einmal auf den Start der Isenstedter Laienspieltage mit dem Stück „Dräi Wiewer un nen doen Kater“ anlässlich der Feierlichkeiten zum 775. Dorfjubiläum hin. Start ist am Freitag, 17. März, um 19.30 in der Aula der Grundschule. Reinhard Bösch wie auch die Dorfgemeinschaft wünschen der Theatergruppe einen erfolgreichen Start.

## Ein Vortrag über den „Garten Eden“

■ **Espelkamp** (nw). Die Garten- und Blumenfreunde Espelkamp treffen sich am Donnerstag, 16. März, im Gesellschaftsraum des Bürgerhauses. Auf dem Programm steht ein Vortrag von Heide Vaquet und Torsten Vaquet mit dem Titel: „Ein Garten Eden“. Allein der Titel lässt schon „Großes“ vermuten. Es wird vom Vorstand um eine rege Teilnahme gebeten; Gäste sind willkommen.

## In Vehlage wird Samstag aufgeräumt

■ **Espelkamp-Vehlage** (nw). In Vehlage wird am Samstag, 18. März, wieder die Aktion „Tag der sauberen Landschaft“ veranstaltet. Die freiwilligen Helfer treffen sich um 9.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Über reges Interesse würde sich die Dorfgemeinschaft sehr freuen. Zugleich ist an diesem Tag von 9.30 bis 12 Uhr die Holzannahme für das Osterfeuer möglich.

## Jahrestagung der Dorfgemeinschaft

■ **Espelkamp-Vehlage** (nw). Die Dorfgemeinschaft Vehlage lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung am Freitag, 17. März, ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Es stehen Berichte und Bekanntgaben auf der Tagesordnung.

## Stadtmusikanten kommen

■ **Espelkamp** (nw). „So ein Theater“ heißt es am heutigen Dienstag erneut, wenn das „Weite Theater“ aus Berlin im Nachbarschaftszentrum im Erlengrund gastiert. Das Puppentheaterstück „Die 2. Prinzessin oder wie man Erste wird“ beginnt um 17 Uhr, es ist für Kinder ab vier Jahren.

Zum Inhalt: Einst gab es zwei Prinzessinnen, die erste und die zweite, die große und die kleine. Der ersten Prinzessin gefiel es, die Erste zu sein – aber der zweiten Prinzessin gefiel es nicht, die Zweite zu sein. Und so läuft sie in den Wald, um den grauen Wolf zu finden ...

Es ist ein augenzwinkerndes Stück über die großen Nöte kleiner Geschwister – nominierter für den IKARUS-Preis 2015. Das Weite Theater steht seit mittlerweile über 20 Jahren für professionelles Puppen- und Schauspiel auf höchstem Niveau und hat sich nicht nur in der Berliner Theater-Landschaft und auf zahlreichen Bühnen in Deutschland einen ausgezeichneten Ruf erworben, sondern ist auch oft zu Gast auf internationalen Festivals im Ausland.

Karten gibt es im Kulturbüro der Stadt im Bürgerhaus und an der Tageskasse.

## Landwirtschaft und Nachkriegszeit

**Schloss Benkhausen:** Fortsetzung der Vortragsreihe startet am Mittwoch

■ **Espelkamp-Gestrigen** (nw). Mit zwei neuen Vorträgen über die Geschichte von Schloss Benkhausen und seiner einstigen Eigentümer, der Familie von dem Busche-Münch, wird die 2016 begonnene Vortragsreihe des Historikers Professor Rainer Pöppinghege am Mittwoch, 15. März, und 4. April fortgesetzt.

Am morgigen Mittwoch macht Pöppinghege zunächst die Landwirtschaft und Mühlen zum Mittelpunkt seiner Ausführungen. Unter dem Titel „Man haftet noch zu sehr an dem Alten und Hergebrachten – landwirtschaftliche Produktionsbedingungen auf Gut Benkhausen“ widmet er sich der Agrargesellschaft in früheren Jahrhunderten.

Was wurde angebaut? In welchen Epochen betrieben die Gutsbesitzer Eigenwirtschaft? Wie sah das Leben der Bauern aus? Der Blick auf die Mühlen wiederum verdeutlicht das große gesellschaftliche Konfliktpotenzial, das sich aus dem Betrieb dieser zeitgenössischen technischen Großanlagen entwickelte.

Am 4. April wirft der Professor einen Blick auf die Nachkriegszeit. Der Vortrag trägt den Titel „Vom Gut zum Schloss – der Baron und die Nachkriegszeit“ und schließt an seine Ausführungen über



**Im Schloss:** Diese Foto-Leihgabe von Karl Friedrich Hüsemann zeigt Baron Alhard von dem Busche-Münch.

die Ära des Nationalsozialismus an, die im vergangenen Jahr bereits Thema eines Vortrags waren.

Konkret betrachtet der Historiker diesmal die Besatzungszeit durch die Briten und die Rolle Alhards von dem Busche-Münch bei der Gründung Espelkamps.

Die Vorträge finden jeweils ab 19 Uhr in Schloss Benkhausen statt. Der Eintritt pro Person beträgt acht Euro. Aus organisatorischen Gründen bitten die Veranstalter um eine Anmeldung; Tel. (0 57 43) 9 31 82 20, oder per E-Mail: info@schloss-benkhausen.de



**Protest:** Mit Musik und Gesang wird die Geschichte vom Königreich erzählt, in dem sich alles nur um Schwarz und Weiß dreht. „Langweilig und öde“, beschwerten sich immer mehr Bürger. Und so langsam dämmert es dem Königspaar, dass ihre Untertanen immer unzufriedener werden.

FOTOS: KLAUS FRENSING

# Bunte Zeichen gegen Rassismus

„Grünes Licht und Bühne frei“: Aktionswoche für Vielfalt, Toleranz und Demokratie bietet bis zum kommenden Samstag vielfältige Angebote. Schlusspunkt ist ein Karaoke-Wettbewerb

Von Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Bunt statt Schwarz-Weiß – MitMenschen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie: eine ganze Woche bis zum kommenden Samstag, 18. März, steht Espelkamp ganz im Zeichen verschiedenster spannender Veranstaltungen. Unter dem Motto „Grünes Licht und Bühne frei“ startete die Aktionswoche am Sonntagmittag in der Aula der Birger-Forell-Schulen.

Bürgermeister Heinrich Vieker eröffnete als Schirmherr den Reigen der Veranstaltungen. Aktionswoche. Er freute sich, dass wieder sehr viele Vereine, Organisationen und Menschen sich in dieser Aktionswoche einbringen und wies kurz das weitere Programm, das wieder von Frank Engelhardt koordiniert wird, in den nächsten Tagen hin. Es gelte aber nicht nur in diese Woche, sondern an allen 365 Tagen des Jahres zu zeigen, dass Espelkamp eine weltoffene, tolerante und vielfältige Stadt sei, wo Menschen verschiedener Kulturen und unterschiedlicher Religionen zusammen kommen, gerne leben und sich heimisch fühlen. Das Stadtoberhaupt hob hervor, dass im Laufe des Jahres weitere Veranstaltungen zum Thema folgen werden.

Auch die Leiterin der Bir-

ger-Forell-Realschule, Ursula Beinlich, freute sich, dass zur Auftaktveranstaltung so viele Besucher gekommen waren und ihre Schüler die Gelegenheit haben, einen kleinen Ausschnitt aus dem bunten Schulangebot präsentieren zu können und so ein Zeichen gegen Rassismus setzen. Ihr Dank galt Schul-Sozialarbeiterin Angelika Eirich, die mit Unterstützung von Praktikant Denis Louis die Veranstaltung initiiert hat.

Die beiden Musikklassen 5c und 7c, die Siebtklässler des Wahlpflichtfachs „Darstellen und Gestalten“, die Musical Theater AG und die Crazy Pop Girls mit ihren Lehrerinnen Claudia Schröder und Sabine Mat-

thäus sowie FSJ-ler Florian Martens und Lehrer Nikolaus Hass an der Klarinette erzählten in mehreren Spielszenen und mit viel Musik und Gesang die Geschichte vom Königreich Schwarz-Weiß, wo sich alles nur um die beiden Farben drehte. Ob am Kleiderschrank, im Supermarkt, im Zoo oder beim Fußball – immer gibt es nur diese beiden Alternativen. Und immer mehr Bürger beschwerten sich: „langweilig und öde“. So langsam dämmert es dem Königspaar, dass ihre Untertanen immer unzufriedener werden.

Im Anschluss lud Ursula Beinlich Akteure wie Gäste zu Gesprächen und zum Snack in Vorraum und Mensa ein. Dort

wurden süße wie deftige Köstlichkeiten aus aller Herren Länder angeboten, die von Eltern der Birger-Forell-Schüler zubereitet worden waren, und um eine Spende gebeten. Das Geld wird dem Projekt zugute kommen, dass die Sekundarschule zusammen mit der Ver-

einigten Evangelischen Mission betreibt. Es ermöglicht jungen Menschen aus Ländern der Dritten Welt, für ein Jahr ein Praktikum an der Schule zu absolvieren. Zurzeit ist eine junge Frau aus Ruanda an der Schule tätig, ihr folgt demnächst eine Philippinerin.

## Vom Film bis zum Fußball

◆ Am heutigen Dienstag lädt das Kontakt-Café im Soziokulturellen Zentrum Isy 7 ein, Menschen kennenzulernen und zu erfahren, was in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit bereits geleistet wurde. Außerdem wird die Ausstellung „Die Rote Karte zeigen“ eröffnet.

◆ Am Mittwoch, 15. März, wird um 18 Uhr im Elite-Kino der Film „Alamnya“ gezeigt.

◆ Am Donnerstag, 16. März, lädt der Verein MitMenschen zur Kunterbunten Küche“ mit einem Vier-Gänge-Menü ein. Karten gibt es bei MitMenschen und im Kulturbüro zum Preis von 9,50 Euro.

◆ Am Freitag, 17. März, berichten Manuel Bauer, ein Aussteiger aus der Neonazi-Szene, und Sebastian Ramnitz, Referent in der Extremismusprä-

vention“ um 19 Uhr im Isy 7 vom „Braunen Sumpf“.

◆ Am Samstag, 18. März lädt die Stadtbücherei ab 11 Uhr zu „Bunten Spielwelten“ ein. Bürgermeister Heinrich Vieker wird mit einer Runde Dirt Rally den Spieltag in der neu gestalteten Jugendbibliothek eröffnen.

◆ Fußball wird überall auf der Welt gespielt. Unter dem Motto „Different Colours – One Game“ veranstaltet das Real Life Jugendcafé mit den Birger-Forell-Schulen ebenfalls am Samstag, 18. März ab 11.30 Uhr ein Fußballturnier für alle zwischen 14 und 16 Jahren in der Sporthalle der Birger-Forell-Schulen.

◆ Den Schlusspunkt unter die Aktionswoche setzt am Samstagabend ab 19 Uhr der Karaoke-Wettbewerb im Isy 7.



**In Bewegung:** Applaus gab es auch für diesen schwungvollen Auftritt mit bunten Tüchern.

## Wenn die Kraft in der Übung sichtbar wird

**Stadtbücherei:** Nadeshda Horte zeigt von „Forum B. V.“ außergewöhnliche Analogfotografien und Holzschnitte. Hauskater steht für Entspannung, der Lebenspartner für Kraft

Von Robert Rolf Grundmann

■ **Espelkamp.** Am Anfang stand der Wunsch zu zeichnen und damit die Ausbildung zur technischen Zeichnerin. Aber der Drang zur Kunst, der Wunsch zu gestalten und der Fantasie Raum zu geben, war schon vorhanden. Nach dem Kunststudium wagte Nadeshda Holte dann auch noch den Sprung in die Selbstständigkeit und eine Kunstschule eröffnet.

Seit dem 12. März sind einige ihrer Arbeiten in der Reihe „Kunstforum Bürgerhaus“ in der Stadtbücherei zu sehen. Die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Senckel und Büchereileiterin Sabine Berges begrüßten die Schar der Kunstinteressierten und überließen es der Künstlerin selbst, ihre Werke und ihre Arbeits-

weise vorzustellen. Zu sehen sind Schwarz-Weiß-Fotografieren und Holzschnitte. Ihre Modelle findet Holte in ihrer unmittelbaren Umgebung, in der

Familie: der Kater des Hauses steht für Entspannung, ihr Lebenspartner für Kraft. Seine sportlichen Übungen in der Espelkamp Rundturnhalle hat sie mit einer analogen Kame-

ra abgelichtet und dabei mit Mehrfachbelichtung gearbeitet, oder den voll belichteten Film zurückgespult, um dann erneut zu fotografieren. So sind mehrschichtige Abbildungen mit bis zu sechs Ebenen entstanden, zum Teil durch die schwarzen Streifen gegliedert, die auf dem Film die Bilder trennen. Das Individuum tritt in den Hintergrund – sichtbar wird die Kraft (-Anstrengung) in der sportlichen Übung.

Auch der Kater ist nicht als Individuum erkennbar, die Holzschnitte sind auf charakteristische Formen und Merkmale reduziert. Mal monochrom, mal mehr farbig oder auch mit einem Muster „hinterlegt“, sieht man das Tier entspannt liegen.

Weitere Drucke aus anderen Reihen können in einem Ständer „durchgeblättert“ und

betrachtet werden, ebenso Drucke und Fotografien in Postkartengröße.

In ihrer Kunstschule, die ihr Angebot an Groß und Klein richtet, kann man das Zeichnen und Malen lernen und sich mit Druckgrafik beschäftigen. Nadeshda Holte hat aufgrund persönlicher Begegnungen die Gebärdensprache erlernt und bietet für Menschen, die wenig oder gar nicht hören können, Kurse in dieser Kommunikationsform an.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsveranstaltung von Schülern des Musikschulverbandes Espelkamp-Rahden-Stemwede unter der Leitung von Nicole Hüsemann und Willi Hartmann.

Die Ausstellung „Kraft trifft auf Entspannung“ ist bis zum 7. April in der Stadtbücherei zu sehen.



**Einführung in die Fotokunst:** Nadeshda Holte erklärt der Christel Senckel und weiteren Besuchern, wie die ausgestellten Fotografien entstanden sind.

FOTO: ROBERT ROLF GRUNDMANN